

finden Sie auf
den vorderen
Seiten

Seitenwechsel: Die Befragte gewesen

Wie die Bevölkerung von Braunau über das Hitler-Haus denkt, wollten Nina Lamparski und Viken Kantarci von der französischen Presse-Agentur (AFP) von Redaktionsleiterin Monika Raschhofer

wissen, die sonst die Fragerin, nicht die Befragte ist. Arbeitsplätze, Lebensqualität, Wirtschaftskraft, historischer Stadtkern – auch auf diese für die Braunauer wichtigen Themen verwies sie. (oöN)

Durch und durch ein Naturmensch

Tüftler Wolfgang Mayr (42) züchtet Knoblauch und auch seltene Tierrassen

Von Valentina Dirmaier

TARSDORF. Bereits als Kind wusste Wolfgang Mayr, was er einmal werden will: Bauer. Doch nach der Lehre als Metzger sowie der Gesellenprüfung war der landwirtschaftliche Betrieb noch in den Händen seiner Eltern – deren Pension zu diesem Zeitpunkt in weiter Ferne. Also wanderte der Naturverliebte mit 21 Jahre nach Amerika aus. Und wurde Landschaftsgärtner. „Ich wollte nicht den ganzen Tag im Schlachthaus verbringen“, sagt der Tarsdorfer.

In Übersee lernte er bei einem Indianerkreis, wo das Wissen und die Philosophie der Völker vermittelt wurde, Beth kennen und lieben. 13 Jahre später übersiedelte das Paar nach Österreich, Mayr übernahm den Hof seiner Eltern und führte auch die Direktvermarktung, die seine Mutter aufgebaut hatte, fort. Die gewöhnliche Arbeit war dem Tüftler aber nicht genug. Er befasste sich mit dem Anbau und der Zucht von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten sowie Tieren. Als Mitglied beim Kleintierzuchtverein kümmert er sich auch da-

Innviertler der
WOCHE
WOLFGANG
MAYR



„Das Schöne ist, dass auf unserem Hof ein Kreislauf herrscht. Ohne Einfluss und Chemie von außen. Das taugt mir irrsinnig.“

Wolfgang Mayr, der Landwirt versucht sich, so gut es geht, selbst zu versorgen.

Foto: diva

rum, dass das Genmaterial von Vogelrassen, die vom Aussterben bedroht sind, weitergegeben wird. Besonderes Augenmerk legt der Braunauer auf die Blaue Pute: „Wir leben nach der Philosophie der Permakultur“ (Anm: zielt darauf ab, dauerhaft funktionierende, nachhaltige und naturnahe Lebenskreisläufe zu schaffen), erklärt Wolfgang Mayr. Diese Denkweise wurde auch Tochter Maya während ihrer Lehrzeit auf dem elterlichen Hof mitgegeben. Die 19-Jährige hat es nach dem Ausbildungsabschluss – wie ihren Vater vor zig Jahren – auch in die Vereinigten Staaten gezogen, wo sie einige Monate auf einem Biobauernhof in Seattle weilte.

Sein Wissen will Mayr nicht nur in der Familie weitergeben, sondern auch mit Auswärtigen teilen. Daher haben die Mayers letztes Jahr einen Knoblauchfachtag veranstaltet, damit das Saatgut auch unter die Leute kommt. Dieser findet heuer am Samstag, 15. August, ab 10 Uhr statt.

Wolfgang Mayr wäre nicht Wolfgang Mayr, hätte er nicht bereits ein neues Eisen im Feuer. Aber: „Ich will noch nichts verraten, es gibt noch einige Kulturpflanzen mit denen ich mich auseinandersetze.“

VITUS MOSTDIPF

„

Viechereien:
De Esln muass
ma nochren-
na, am Pferd
reiten kinna –
in da Kutschn
sitzn is mia do
am liabsten...



Nachmittags-, Cock
Abendkleidern. Die z
traten in Wien gegen ü
bewerberinnen an. D
außer der Europateil
ein Waschautomat, e
steck oder Urlaubsreis
Beim Finale hieß es, si
sende Hobbynäherinn
mark, Schweiz, den I
ten und der Deutsche
publik durchzusetzen
platzierten winkte eir
Luxus, Die jüngste
war 15, die älteste 74

Zahl der Woche

30-jährig
feiert
Mattig
kassel
Am Samstag, 25. Apr
werden wieder unzäh
um Spitzenplätze kär

Happy End

Bernecker + Rai
auf Wachstums

EGGELSBERG. Der Aut
rungsspezialist hat
mit einem Rekordun
Millionen Euro abge
einem Wachstum ve
in Europa, Amerika
spricht. In den verge
ten hat B + R Tochte
ten in in Japan und S
net. Indien gilt eben
Wachstumsmarkt. „
en wir unsere Mark
weit aus“, sagt Peter
ral Manager des Un